

Heute

Service-Tipps des Tages

DIE KOLUMNE: GESUNDHEIT

VON DR. ROLF VOHS

FACHARZT FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE

leben@wz-plus.de



Schönheitsoperationen



Mit rund 50 000 Operationen steht nach wie vor die Brustvergrößerung ganz oben auf der Wunschliste der Schönheitskorrekturen. Die Implantate bestehen meist aus Silikon, haben vorzugsweise ein Volumen von jeweils 125 bis 350 ml und werden unter die Brustdrüse geschoben oder, vor allem bei sehr schlanken Patientinnen, direkt unter den Brustmuskel. Im höheren Alter wird wegen des erschlaffenden Gewebes eher eine kombinierte Bruststraffung oder eine alleinige Straffung vorgenommen.

Immer mehr Deutsche unterziehen sich auch einer Nasenkorrektur (Rhinoplastik). Gründe sind oft ein langer Leidensdruck. Bei extremer „Entstellung“ durch Höcker kann eine Korrektur bereits ab 18 Jahren empfehlenswert sein. Ab einem Alter von 50 oder 60 Jahren können dagegen unbefriedigende Resultate auftreten. Anders sieht es bei einer funktionellen Beeinträchtigung durch Nasenscheidewandverkrümmungen aus. Hier ist die Altersgrenze nach oben offen. Ein Facelift aber sollte vor dem 45. Lebensjahr kein Thema sein. Bei dieser operativen Gesichtsstraffung von Stirn, Wangen und/oder Hals werden Falten geglättet, abgesunkene Fettpolster angehoben und erschlaffte Muskeln wieder in Form gebracht. Gefragt ist eine optische Verjüngung, bei der Gesichtsausdruck und Mimik erhalten bleiben. Aus diesem Grund wird längst nicht mehr nur die Haut gestrafft, was in den 60er und 70er Jahren oft zu einem maskenhaften Aussehen führte, sondern auch die tieferen Schichten werden in die OP mit einbezogen.